

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 14. Dezember.

Aus dem Stadtparlament.

Verpöbte Gelegenheit — dieser Begriff spielt in der halleschen Kommunalpolitik eine böse Rolle. Wie oft hört man darüber klagen, daß unsere Väter einst die günstige Gelegenheit zur Ausfüllung dieses oder jenes Projektes, vornehmlich auf dem Gebiete der Bodenpolitik, aus Engergigkeit und verkehrter Sparsamkeit verpasst hätten; wie oft muß die Zeitgeist-lesende Papier bringen, solche Unterlassungen eines früheren Geschlechtes nachzuholen.

Allmählich ist darin bei uns Wandel geworden. Die städtischen Behörden bekennen sich zu einer weitbildenden Bodenpolitik, sie verkaufen und kaufen Terrain und sichern damit der Allgemeinheit ansehnlichen Gewinn.

Gestern allerdings konnten dem, der unbefangenen Sinnes den Verhandlungen folgte, doch wieder Bedenken kommen, ob nicht doch immer noch bei uns zu kleinlich gerichtet wird. Der Verkauf des Kegelplatzes Willengrundstückes in der Reifstraße, das einst Privatrat für 180 000 Mark angeboten ward, der Stadt aber für 125 000 Mark zuzulassen soll, hätte sonst kaum abgelehnt werden können.

Aber vielleicht ist damit noch nichts verloren; vielleicht ändern unsere Stadtväter darin in absehbarer Zeit ihre Ansicht; Hart war ja die ablehnende Majorität (28 gegen 21) nicht gerade — und der Kauf kommt dann doch noch zustande, zum Vorteil für unsere Stadt und zum Nutzen des Zoologischen Gartens, der durch das Hinterland jenes Grundstücks die Möglichkeit der Erweiterung gewinnt.

In der geschlossenen Sitzung.

murden verschiedene Anträge betr. Pensionierung und Mietsentwöhnung von Beamten genehmigt, ebenso die Gründung einer neuen Kommissariatsstelle, über deren Befugnisse auch bereits endgültige Bestimmungen getroffen wurden. Die Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erdbebensinnes auf dem Stadtgottesacker und eines auf dem Nordfriedhof wurde genehmigt. Als Armenpfleger für den 28. Bezirk wurde Herr Heinrich Siebert, Magdeburgerstraße 44, und für den 30. Bezirk Herr Otto Biele, Gr. Brunnenstraße 39, gewählt.

Wie die halleschen Nachtwächter pfeifen mußten.

Als für Halle jene schöne Zeit zu Ende sein sollte, wo die ehrlichen nachlässigen Hüter der Stadt, mit Laterne, Horn und Spieß bewaffnet, gemächlich durch die leeren Straßen trödelten, an jeder Ecke stehen blieben und gewaltig ins Horn bliesen (um etwaigen Spätkunden Gelegenheit zu geben, sich rechtzeitig aus dem Saube zu machen), da händete das der wohlwollende Magistrat durch eine Verordnung an, die so einfach und überflüssig war, daß man seine helle Freude daran gehabt haben würde.

Die Bekanntmachung lautete nach dem halleschen Kalender, der neuer wieder prächtig ausgestattet im Verlag von Gustav Moritz in Halle erschienen ist, und allen Stadtpatrisen zur Anschaffung warm empfohlen ist, folgendermaßen:

Zur besseren Kontrolle der hiesigen Nachtwächter ist, statt des bisherigen Abrufens der Stunden und des Blases mit dem Horne, die Einrückung getroffen worden, daß die Nachtwächter die Zeit ihrer Umrüge durch Pfeifen angeben.

- Die Stundenwächter pfeifen:
- um 10 Uhr einmal)
 - „ 11 „ zweimal) den tiefen Ton ihrer Pfeifen,
 - „ 12 „ dreimal)
 - „ 1 „ einen gedehnten tiefen und einen kurzen hohen Ton,
 - „ 2 „ einen dergl. tiefen und zwei kurze hohe Töne,
 - „ 3 „ einen dergl. tiefen und drei kurze hohe Töne, usw.
- Die halben Stundenwächter pfeifen dagegen:
- um halb 11 Uhr einmal)
 - „ 12 „ zweimal) den tiefen Ton ihrer Pfeifen,
 - „ 1 „ dreimal)
 - „ 2 „ einen kurzen und einen langgedehnten tiefen Ton und einen kurzen hohen Ton,
 - „ 3 „ einen kurzen und einen langgedehnten tiefen Ton und zwei hohe Töne, und
 - „ 4 „ einen kurzen und einen langgedehnten tiefen Ton und drei hohe Töne, usw.

wodurch wir das Publikum mit dem Bemerkten in Kenntnis setzen, daß die Nachtwächter nur noch bei entsetzlicher Feuergefahr, bei des Hornes bedienen dürfen.

Halle, den 19. Februar 1886.

Der Magistrat. Dr. Mellin.
Das muß ja ein liebliches Konzert gewesen sein! Und wenn ein würdiger Stadtvater das Glück hatte, mal nachts halb 4 Uhr nach Hause zu kommen (zur Ehre unserer Großväter wollen wir annehmen, daß das selten vorkam), dann wird er wohl beim Klange der Pfeifen bedächtig stehen geblieben sein und gewissenhaft gemäß der Zeit die Evolutionen der Musik gespürt haben, um dann, froh der erfüllten Bürgerpflicht ins

Beit zu treten, ungemerkt noch von kurzen und langgedehnten, tiefen und hohen Tönen.

Mehemed Ali und die Reorganisation Ägyptens. Kolonialverein.

Napoleons Zug nach Ägypten hatte einen großen kulturellen Hintergrund. Nicht die militärischen Erfolge waren das Bedeutende der Expedition. Durch die Minahme von Gelehrten und durch die Prüfung des Landes wurde eine Fundgrube für die Wissenschaften eröffnet. Für den Handel waren Hilfsmittel gewonnen worden. Napoleon hat nicht alles, was er projektierte, erreicht. Der französische Einfluß spielte sich in der Folge, ausgeübt durch innere Ereignisse, langsam aber mit desto größerer Festigkeit in englische Hände. So war des Korien Expedition nach Ägypten die Quersäule gewesen zu dem großen Drama, das England in diesem Lande später aufzuführen sollte. Es war nicht Völkerverzug, der die Ägypten Mission zum wiederholten Einsetzen benutzte, sondern vornehmlich großes, vorläufiges Einfluß für Indien zu gewinnen. Aber auch um wirtschaftlichen Standpunkte aus war den Engländern an der Okkupation gelegen. Mehemed Ali hatte für eine Reorganisation des gegenwärtigen Landes gesorgt und Ägypten kulturell sehr gehoben. Der stets wachsende Export des Landes lag nicht im Interesse der Engländer. Sie ließen daher keine Gelegenheit vorbeigehen, um zu ihrem Vorteil zu intervenieren. Mehemed Ali war ihr Feind.

Mehemed Ali gelangte im Jahre 1800, 31 Jahre alt, mit türkischen Truppen nach Ägypten, deren Aufgabe es war, die Soldaten Napoleons zu vertreiben. Er ertrug sich die Gunst des Volkes und des Heeres, hinterließ keine nennenswerten kulturellen Errungnisse, die größtenteils Anerkennung als Vail von Ägypten. Sein Stolz war es, sich mit Napoleon zu vergleichen, so wie er bemüht war, das begonnene Werk des Korien auszuführen. Seine Politik war großartig. Er verstand sich zunächst die Macht der Mameluken, Das türkische Element gewann dann auch in Arabien Einfluß durch einen siegreichen Zug gegen die Bahabiten, durch den die Pilgerfahrt nach Mekka und Medina wieder frei wurde.

Mehemed Ali war Majorbonus. Nach dem Kalifat hatte er nicht getrachtet, da ihm die Legitimität — das Blut Osmans — fehlte. So blieb er zwar Beamter des Großherrn, hatte aber den Vorzug vor allen andern, erblicher und unabhängiger Statthalter zu sein. Er schenkte sich zu einem politischen Faktor auf dem ganz Europa rechnen mußte. Mehemed Ali war Antididakt, er handelte nach eigenem Ermessen. Spät erst, 45 Jahre alt, hat er jahren und leien gelernt. Seine Mitarbeiter waren Fremde, Wehretapier. Ihr Einfluß an der Regierung ist in vielen Dingen zu erkennen, ihre Sabotage jedoch hat dem Lande auch vielen Schaden verursacht.

Nach dem Vorbilde des Preußenkönigs Napoleons hat die Regierung Mehemed Alis durch Zentralisierung im Lande großes Ansehen, bedeutende Werke errichtet. Das System der schroffen Monopolisierung trat ein. Die Zwangsgewalt hatte die Macht, die Mittel des Einzelnen für die Gesamtheit zu verwenden. Aus dem Ertrage der ungeliebten Steuern befreit man die bedeutendsten Staatsstellen. Alle Fabrikanten wurden befreit. Die Zehnten mußten gewungen ihre ganze Ernte im vorhinein der Regierung zu einem festgesetzten Preis verkaufen, um später zu viel höherem Betrag das Getreide, das sie benötigten, zurückzukaufen.

Mehemed Ali wollte die Finanzen Ägyptens auf eigene Füße stellen. Allen seinen Werken lag Geldvermehrung zugrunde. Er vermehrte durch Damm- und Kanalbauten die Kulturfähigkeit des Bodens, ließ Bevölkerungsentagen errichten, zeigte praktischen Sinn beim Bau einer Flotte und hat ferner durch die Eröffnung des Wertes der Baumwollproduktion dem Lande eine reiche Einnahmequelle geschaffen.

Nach dem ersten Stöße gegen Mehemed Alis Regierung im Jahre 1838 führten die Engländer Schölg auf Schölg gegen Ägyptens Machtstellung. Der erhoffte Bestand von seiten Frankreichs blieb aus und so mußte Mehemed Ali, als eine englisch-österreichische Flotte gegen ihn erschien, Ägypten räumen und sich mit Ägypten allein begnügen. Zu spät erkannten die Franzosen, daß es nicht nur eine Niederlage des Wälsönigs, sondern vor allem ein bedeutender Verlust ihres Einflusses im Nillande war, der sich mit der fortjährenden Machtbefestigung englischen Einflusses in Ägypten vollzog.

Mehemed Ali widmete sich nun mit allem Eifer der Kultur des von dem Kriege zerrütteten Landes. Er hatte aber nicht mehr die frühere Kraft. Im Jahre 1841 entlagte er halb und halb, 1848 ganz dem Thron. Ein Jahr später starb er in geistiger Ammahnung in der Nähe von Kairo.

Als Reorganisations ist Mehemed Ali glücklicher gewesen als Napoleon und Lord Cromer. Er war der Erneuerer der ägyptischen Kultur. Seine Kraft — er verließ dem Wahnsinn — ließ ihn jedoch kein Werk nicht vollenden. Unter den folgenden Statthaltern ist die große Anlage wieder verfallen. Der Ruhm ist Mehemed Ali geblieben. Er war ein Major, der mit seinem Zauberkraft auf nachtelles Jähling, aus denen Gutes hervorwoll. Dem interessanten Vortrag, den Herr Privatdozent Dr. Adolf Hasenlecker im „Deutschen Kolonialverein“ gestern im „Reichshof“ hielt, war die Welt zweier Beiräte vorausgegangen. Sie enthielt auf Herrn Oberleutnant Balott de Barres und Herrn Kolrat Süß. Der von dem Vortrage vorgeschlagenen Summe für ein Hochzeitsgedicht an den Herzog Albrecht von Mecklenburg, das im Sammlungswege als eine wohlthätige Stiftung zustande kommen soll, stimmten die Anwesenden zu. Der

Herrnabend war recht gut besucht. Herr Dr. Hasenlecker erhielt noch keinen Ausführenden lauten Dank votiert.

Die Badeanstalten im Kampf um ihre Existenz.

In Sachen der Fluß-Schwimm- und Badeanstalten in den Weingärten hand gelten vor dem hiesigen Justizgericht ein Termin, an dem außer den beteiligten Badeanstaltsbesitzern eine größere Zahl Zeugen geladen und auf erschienen waren.

Die Geschichte des Prozesses wird unten Ferner noch bekannt sein. Der Wasserbauinspektor verlangt im Schiffsverkehrsinteresse die Beilegung der in den Fluß hineingestürzten Badeanstalten während der Badezeit und macht ein weiteres Innehalten derselben von seiner Genehmigung abhängig. Die Badeanstaltsbesitzer verweisen auf den Umstand, daß die Anstalten schon lange, zum Teil seit hunderten von Jahren bestehen, also ein Recht erlangt haben, das selbst der Stütus nicht leichtig machen könne. Wollte man die Beilegung der Badeanstalten, so müde man die Besitzer entsprechend entschädigen. Es verordnete sich doch wohl nicht mit dem Beschäftigtengefühl, eine abgebrochene wohnungsbauwirtschaftliche Sache so ohne weiteres abzulien und Geschäftsleute schwer zu schädigen. Die vorerwähnten Zeugen, darunter teils alte Einwohner unserer Stadt, behaupteten, daß die Badeanstalten bereits vor 50 Jahren bestanden und daß sie auch so weit wie jetzt in den Fluß hinausragt haben.

Die Sache kam gestern noch nicht zu Ende, es sollen weitere Erhebungen angeestellt werden.

Gemäldeausstellungen in Halle.

Städtisches Museum: Hans von Volkman n. Hallischer Kunstverein: Vorwiegend Hallische Künstler.

Im Städtischen Museum sind Bilder des bekannten Karlsruher Volkman n. ausgestellt. Das war eine sehr gute Idee der Direktion. Denn diese Bilder sind vorzüglich Erziehungsobjekte für die, die an die hergebrachte Museumskunst gewöhnt sind und deren Auge für die freie Kunst herangebildet werden soll.

Volkman n. ist der typischste Bernheimer. Doch nicht etwa aus Berechnung. Der Jägerberndt in den Landschaften den ihm so vertrauten Galeristen in dem eigenartigen Naturgärtchen Volkman n. Aber der Fortgeschrittene findet deutlich ausgesprochene Parkanlagen, Lediglich der, der in den für reibenden Kontrasten und in den durch die naturhistorischen Wertungen großgezügeln, allseitig unlesbar betäubenden Reflexen das Reizvolle erblickt, kommt nicht auf seine Rechnung.

Ich möchte nicht, was besser vermittelten könnte, als diese Bilder, die nicht den Ton des geschlossenen Raumes haben, sondern den der freien Natur, die sich aber trotzdem an die Technik der alten Meister halten.

Eine Parklandschaft, mit dem saften, insuläre der Naturlicht nicht auffallenden Ton, durch kultivierte braunliche Farben gehoben, etwas mild, gibt den Akkord für die ganze Ausstellung an. Ein Gemälde „Blütenbau n.“ fällt dadurch auf, daß es deutlich zeigt, wie wenig es beim Künstler um den Effekt zu tun ist. Ein großer weißlicher gelber Apfel oder Birnenbaum hebt sich vom dunkelgrünen Blauwägen ab. Die Luft scheint Hellschwarzrotzola. Somit nichts. Aber in dem ganzen liegt Stimmung. Wehntigkeit damit hat das Bild „Kirchblüte“. Statt des einzigen Baumes sehen wir mehrere kleinere Kirzobäume, nicht ausgefüllt. Lediglich der Eindruck, den sie erwecken, ist nieder gehalten. In einer Herbstlandschaft ist beinahe jeder Strich vermieden. Sie ist in starken und festen Flächen angelegt. Rehmige, das unfunde Auge überfallende, aber nicht befremdende Farben ziehen sich durch das ganze Bild. Die treffliche Harmonie zwischen Boden und den Wäntern der Bäume basiert auf Beobachtung. Wehntigkeit; damit haben die herrliche n. Bäume ein gewisses, das die Kulturarbeit des Landmanns in schönstem Licht erstrahlen läßt, eine Freude für den kunstgewerblich Gebildeten. Als Symbol im Hintergrund ein Gehäup mit Ochsen. Es verschwindet im Dunst. Trotz vorzüglicher Einzelheiten, die die meisten der übrigen Bilder überbieten, ist die Gänseherde im ganzen nicht so wertvoll wie die übrigen Werte Volkman n. Die Gänse gehören nicht in die Landschaft. Sie sind als Modelle hineingefügt. Das muß natürlich vermieden. Die Landschaft dagegen, für sich betrachtet, ist ein Meisterwerk von schlichter Lebendigkeit und auch die Gänse sind, herausgenommen, trefflich dargestellt. Harmonisch ist nur der untere Teil der linken Hälfte des Bildes, wo der Künstler das stärkste Wirbieren in Anwendung bringt, das ihn als Meister des Realismus erkennen läßt. Es wäre schön, wollte man aus der Gänseherde den Schluß ziehen, Volkman n. könnte nicht Leben in die Natur bringen. Das er das ja kann, dafür spricht am deutlichsten seine „Ruhende Schafherde“, die von einer Lebendigkeit ist, wie sie sich bei alten Meistern nie findet. Die Schafe liegen aneinander gedrückt am Boden. Man spürt ihre Körperwärme. Volkman n. Lieblingsfarbe beruht auch in diesem Bilde vor. In dieser Farbe nianziert er aber so geschickt, daß in seine Schafherde niemals ein auch nur im geringsten unmarthürlicher Ton hineinkommt. „Das grüne Tal“ ist weniger wirksam, vielleicht, weil er sich zu sehr mit Details abgibt. Um „Brühnontag“ zeigt er, daß

H. C. Weddy-Pönicke Leipzig

Leipzigerstr. 6
Fernruf Nr. 292
Elektr. Fahrstühle nach allen Etagen.

Portieren	Tischdecken	Teppiche
Abgepasste Garnituren in Tuch, Velvet, Leinenplüsch u. im persischen Geschmack von Mk. 6.50 an.	Tuch-Decken von Mk. 3.75 an.	Tapestry-Teppiche, Velour-Teppiche, Axminster-Teppiche, moeh. und handgeknüpfte Teppiche — nur erstklassige Fabrikate.
Lambrequin-Borten Meter von 40 Pig. an.	Plüsch-Decken von Mk. 8.50 an.	
	Phantasie-Decken von Mk. 2.50 an.	

Orientalische Teppiche. Diwans, Diwandecken und Rückwände.

Beachtung ohne Kaufzwang.

Vereinigte Tischlermeister, Möbelfabrik, Kleine Steinstr. 6. HALLE a. S. Fornsprecher 642. Wiener Möbel.

wird es wohl nicht mehr dauern und die Schneefälle werden ein-
treten. Das kälteste Wetter seit Anfangs bis ein und von höher
gelegenen Orten wird fortwährendes Sinken des Thermometers
gemeldet Ostwind ist vorherrschend. Auch an Nebel mangelt es
nicht. Bei dem unter hohem Druck liegenden Barometer ist für die
nächsten Tage trübes, kaltes von Schneefällen unterbrochenes
Wetter zu erwarten.

Schul- und Dorfleben.

Der Minister des Innern hat zufolge einer Eingabe des Bun-
des „Heimatlich“ auf den Schul- und Dorfleben, der Jugend-
pappen und der sonstigen beachtenswerten Bäume hingewiesen.
Der Bund führt in seiner Eingabe aus: „Es sind in den letzten
Jahren auffallend zahlreiche Fälle zu unserer Kenntnis gekommen,
aus denen geschlossen werden muß, daß der Sinn und die Liebe für
die Eigenart und Schönheit alter und schmückender Bäume meilen
kreuz abhandelt worden ist. Außer den Alleen sind es ein-
zelne stehende beachtenswerte Bäume, gegen die neuerdings unter
dem Vorwand allerhöchsten wichtigen Gründe aus Unverstand
oder Selbstgier vorgegangen wird. Da nun die Fälle von schonungs-
losem Vorgehen meist erst dann bekannt werden, wenn es zu einem
Eingreifen zu spät ist, so würden bestehende und mahnende, amtliche
Besamtsnachrichten von großem Nutzen für die Sache des
Heimatlich sein.“

Studierende Kaufleute aus der Provinz Sachsen weiß das so-
eben erwähnte amtliche Verbot der Handelshochschule
Berlin auf, und zwar der Zahl nach 22 aus den Orten: Halle
a. S., Magdeburg, Erfurt, Grube Auguste bei Bitterfeld, Hesse-
berg, Magdeburg, Rudolfsburg, Döberitz, Schmalkalen, Vernege-
nde, Wittenberg. Die Gesamtzahl der an der Handelshochschule
immatrikulierten Studierenden beträgt 419 (einschließlich der
Solpitanen und Söner 1890). Die meisten Studierenden sind
Jüdischer, nämlich 292 (darunter 7 Damen), denen 127 Ausländer
gegenüberstehen. Der Vorlesungsbuch haben die meisten Jüdischer
(nämlich 182) bereits eine kaufmännische Lehrzeit absolviert und
sind im Besitz des einjährig-freiwilligen Wehrdienstes, 47 sind Weh-
renten von Vorkanftleuten, 87 Lehrer u. Die Jüdischer refru-
sieren sich aus allen Teilen des Deutschen Reiches.

Beim Hebräisch-Konseratorium für Musik und Theater.
Es wird darauf hingewiesen, daß zu der am Samstag, den
18. Dezember, abends 7/8 Uhr stattfindenden 84. Musikführung
besonderen Interesses der Zutritt gegen vorherige Anmeldung
im Sekretariat gewährt werden kann. Eintritts-Programme von
Donnerstag früh ab erhältlich. (Siehe Anzeiger.)

Vortrag. Am nächsten Sonntag, 19. d. M., abends 8 Uhr
wird Herr S. B. Tume aus Hamburg im Mozartsaal, Weiden-
plan 20, einen Vortrag halten. Der genannte Herr ist der oberste
Beamte des Gütemplerordens in Deutschland und er hielt
also an der Spitze einer Vereinigung von ungefähr 41 000 Mit-
gliedern, die sich auf dem Grunde strenger Enthaltensart zur Ver-
meidung des Alkoholismus und der Trunksucht zusammengelagert
haben. Das Thema des erwähnten Vortrages lautet: „Eine Weib-
nachtsgabe an unser Volk“.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns ge-
schrieben: Das diesjährige Weihnachtsmärchen „Mittwoch-
brädel“ gelangt am kommenden Mittwoch, den 15. Dezem-
ber, zum ersten Male an einem Nachmittage (Beginn 3 1/2 Uhr)
bei ermäßigten Preisen zur Aufführung. „Mittwochbrädel“
war stets das Lieblingsmärchen der kleinen Welt und ge-
währt die Bearbeitung von Görner hat es verstanden, den
weirlichen Hauch des Originalmärchens von Grimm zu be-
wahren und die Zutaten, die für die Bühne notwendig
sind, vor allem die komische Ausgestaltung der Rollen des
Königs (Herr Stahlberg) und des guten Papas Monte-
conteculorum (Herr Thies) nimmt der Natur des Mit-
wochbrädel (Hr. Schlomka) nichts von der rührenden Weiblich-
keit, die auf das Kindergemüt wirkt. — Abends 7 1/2 Uhr
aufführt Herr Josef Schupner als Rühdborn auf Engage-
ment in der Oper „Arbide“ — Donnerstag geht zum ersten
Male die Operette „Der fidele Bauer“ mit Herrn Berg-
mann in der Rolle des Herrn von Gern. Die neue Operette des
Königs, des Komponisten der „Dollarsprinzessin“, gilt allge-
meinlich als Schöner der Spielzeit. Von den Genations-
erfolgen der Hauptstädte abgesehen, sei z. B. erwähnt, daß
in Mannheim 100 an suite-Aufführungen, in Nürnberg
(Stadttheater) binnen einem Jahre 120 Wiederholungen
stattgefunden haben.

Neues Theater. Heute, Dienstag, tritt Herr Emil Wechsaler,
der Gast des Neuen Theaters, nochmals als Billy Janitow in
Herrn Sudermanns „Soboms Ende“ auf, mit welcher Rolle
er bei der Erstaufführung am Sonntag einen so durchschlagenden
Erfolg erzielte. Am Mittwoch beschließt der Künstler sein hiesiges
Gespiel mit seiner Rollen, dem Oswald in Henrik Ibsens
„Gespenster“. Der Künstler hat mit Rücksicht auf seine lan-
gsichtige Verbindung mit der Dierich'schen des Neuen Theater einge-
willigt, ausnahmsweise an diesen Familienabend zu gehen.
Die Rolle der Frau Aling liegt in den Händen von Frau Helene
Bensberg-Manfauer. Die Preise dieses Familienabends am Mit-
woch sind fast merklich höher als die an gewöhnlichen Familien-
abenden, die Billettschfrage für diesen letzten Wechsaler-Famili-

abend ist demnach ein enorm großer. Donnerstag bleibt das
Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. In Vor-
bereitung als nächste Novität Wilhelm Wolfers dreitafliger
Schwank „D Eva“.

Katholikentheater. Nur noch Dienstag und Mittwoch bietet
sich Gelegenheit, das aufsehenerregende Dramolett „Eine Heirats-
nacht“ nebst dem jetzigen brillanten Spielplan in Augenschein zu
nehmen.

Kaiser-Panorama G. W. Schmidt, 61. In dieser Woche werden
die Stadt Basel und interessante Truppenmänner in der Schweiz
besucht. Von der Rheinbrücke aus wird die Wanderung durch
Basel angetreten, es geht durch das St. Paulus zum Barfüßler-
und Marktplatz, Kathedrale und zum Rhein zurück. Nimmere
folgen sehr interessante Aufnahmen von Truppen-Männern in der
Schweiz, wozu die Zentrale der Panoramen besonders einen Photo-
graphen entsandte. Auch für diese militärischen Schaustücke wer-
den sich viele Freunde finden; wir empfehlen den Besuch bestens.
Nächste Woche: Eine schöne Wanderung von Kato zu den Pyra-
miden.

Konul von Koczeff. Morgen Mittwoch beschließt Konul
von Koczeff seine Chopinabende, die den zahlreichsten Besuchern
noch lange in wechelsehr Erinnerung bleiben werden. Der
eminenten Künstler hat den Beweis erbracht, daß er wie kein
weiterer kenneht, in die Schöpfungen seines großen Landsmannes
Chopin in wahrhaft genialer Weise zu reproduzieren. Karten-
verkauf bei Heinrich Behn.

Wodemar Sads-Abend. Der Künstler, dessen Veranstaltung
am nächsten Freitag nach mit Spannung entgegenzusehen, trat
am 1894 bis 1900 in ca. 1000 Berliner Konzerten als Pianist und
Begleiter auf und wurde schon mehrfach speziell als Mozar-
tspieler so hoch eingeschätzt, daß er mehrmals zu musikalischen Tees
bei Hof geladen wurde, insbesondere die vorstehende Kaiserin
Frederike die wichtigste sein Spiel, aber auch der Kronprinz
sich sehr nachdrücklich für ihn begeisterte, und beim Bruder
des Kaisers, Herzog Günther, wählte Sads mehrere Tage als
Gast im Schloss Pfirnkau.

Feuer im Schaufenster. Gestern brach in dem Schaufenster des
Konfektengeschäftes der Firma Albert Gentsch, Zwingerstr. 32,
ein kleines Schabenfeuer aus. Bei Angündung eines neunzehn-
jährigen Gastwärters löschte eine Flamme nach unten und legte die
um den Gasarm gewickelte Warte in Brand. Von hier aus ver-
breitete sich das Feuer auf die Dekoration des Schaufensters. Die
Feuerwehr trat nicht in Tätigkeit, da der kleine Brand bereits
gelöscht war, als sie eintraf.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Handwerker-Bildungsverein vereinigte seine zahlre-
ichen Mitglieder, deren Angehörige und sonstige Betreue zu einer recht
glücklichen Weihnachtsfeier am Sonntag abend im großen Saal
der „Thalia-Halle“. Die Veranstaltung bestand in gut aus-
geführten Gesängen von Weihnachtsliedern, der Aufführung eines
breitartigen Weihnachtsfestspiels, betitelt, „Die Nacht der Weib-
nacht“ und einer Verlesung u. Die Ansprache hielt der Ehren-
vorstehende, Herr Domklinger Kiefer; er übergab auch den Kom-
mandanten, 8 an der Zahl, das übliche Weihnachtsgeschenk, ein
Gesängsbuch in prächtigem Einband und eingedruckter Widmung.

Botanische Vereinigung. Die nächste Sitzung findet erst Mit-
woch, den 22. Dezember, im Reichshof statt. Auf der Tagesordnung
steht ein Vortrag über „die europäischen Coniferen“.

Wegedevoteverein ehem. Kameraden der Infanterie-Regimenter
Nr. 26 und 66 zu Halle. In der am 9. d. M. abgehaltenen Ver-
sammlung wurde beschlossen, daß der Jahr 1910 einen Beitrag von
14 Mark zur dauernden Erhaltung und Schmückung deutscher
Kriegesgräber bei Beaumont und Anjammung eines diesen
Wegedevote dienenden Fonds zu leisten. In den Verein aufgenommen
wurden 6 Kameraden. Ehemalige Angehörige des Regiments
Nr. 66, welche an der hiesigen Gründungsfeier des Regiments
in Magdeburg teilzunehmen wünschen, wollen sich, um eigene
Karten zu sparen, an den Vorstehenden des Vereines, Herrn Kam.
Spitzer, 2. Mueherstr. 80, wenden.

Der Verein „Chemal. Preuß. Garde zu Halle a. S.“ hält am
Sonntag, den 19. d. M., von 4 1/2 Uhr an die übliche Weihnachts-
besprechung und Belehrung der Kinder in den Rathshäusern und am
2. Weihnachtsfesttag seinen Familienabend im „Goldenen Schiff-
chen“, ab, mozu auch Freunde und Gönner des Vereines Zutritt
haben.

Im Naturheilverein Halle-Nord E. V. findet am Mittwoch,
den 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Burgtheater, G. Gosen-
straße 12, ein Vortrag über die schädliche Wirkung der Impfung
statt. Referent ist Herr Trippler aus Heilbronn.

Die hiesige Stenographische Gesellschaft „Gabelberger“ und
der hiesige Damen-Zentralverein „Gabelberger“ begingen am
vergangenen Sonntag, den 11. Dezember, ihre gemeinsame Weih-
nachtsfeier in Brunnetts Bellevue, die sich einer überaus starken
Teilnahme nicht nur aus den Reihen der Mitglieder der beiden
Vereine und ihrer Angehörigen, sondern auch der anderen Hiesigen
und benachbarten Gabelbergerischen Stenographievereine zu er-

freuen hatte. Der Vorsitzende der Stenographischen Gesellschaft
„Gabelberger“ überreichte den von diesem Verein dem hiesigen
Gabelbergerischen Stenographenverein von 1899 aus Anlass dessen
50. Stiftungsjubiläum gemachten Ehrenschreiben mit anerkennenden
und ehrenvollen Worten. Mit Worten des Dankes und der Freude
übernahm der 1. Vorsitzende des über Vereins, Herr Bureauver-
walter Benner, die hochherzige Gabe. Sie hielt auf grünem Grunde
einmal in Kupfer getriebenes Schild dar, bei mit einer Widmungs-
inschrift, die von in Gold gehaltenen stenographischen Sinnbildern
umgeben ist. Es wurde ferner das Ergebnis des letzten Orts-
verbandstages mitgeteilt, das am 17. November stattgefunden hat,
bekanntgegeben. Den Preisräger der besten Arbeiten wurden
Anerkennungsarten verliehen. Fräulein Betram, die Vorsitzende
des Damen-Stenographen-Zentralvereines „Gabelberger“ dankte
dem hiesigen Verein beschloffen habe, dem verdienten unent-
geltlichen Unterrichtsleiter, Herrn Lehrer Albin Hoppe, die Ehren-
mitgliedschaft des Vereines zu verleihen. Sie überreichte ihm unter
Worten des Dankes und der Anerkennung die Ehrenurkunde.

Der Freundliche Jünglingsverein von St. Ulrich (Leiter Pastor
Heintze) hielt gestern abend im Wintergarten seine Weihnachts-
feier ab. Eine sehr reichhaltige Festordnung füllte den Abend
aus, der in bestmöglicher Weise von gemeinsamen Gesängen um-
rahmt wurde. Deklamationen, Vorträge des Vereinsvorsitzenden
(Wodems und Weihnachtschöre von C. W. Weber, Baldamus, Pal-
mer und Schick), Gesang zweier Veder von Herrn Lehrer Hoff-
mann („Lächle dein Volk“, „Reaktion und Aris aus dem Weh-
nen“), sowie „Mein gläubiges Herz frohlocke“, Aris von J.
S. Bach) wechselten miteinander ab. Herr Pastor Heintze begrüßte
in freundlichen Worten die zahlreich erschienenen. Herr Hilfs-
prediger Rapproth aus Geh hielt einen Vortrag über „Es weihnacht“.
Der Schluß des Abends bildete das von dem früheren
zweiten Vorsitzenden Herrn Pastor G. Alapproth (jetzt Ehrenmit-
glied des Vereines) und dem jetzigen zweiten Vorsitzenden Herrn
Suhle verfasste Schauspiel „Kaiser Friedrichs Weihnacht“. Herr
Pastor Heintze dankte in seinem Schlussworte allen, die durch ihre
Mitwirkung den Abend verschönten hatten.

Im Verein der Brauereibesitzerinnen sprach am Sonntag in einer
sehr gut besuchten Versammlung in „Marx la Tour“ Herr Partei-
sekretär M. O. K. über „wirtschaftliche und Finanzfragen“. Die
aufmerksamsten Zuhörer spendeten dem Redner am Schluß reiches
Beifall.

Volksbildungsvereine.

Der letzte Abend der Vortragsreihe des Herrn Dr. Geißler
über „Dichter der Gegenwart“ war dem Humor gewidmet.
Die meisten humoristischen Gedichte der landesüblichen Deklamatorien
haben mit Recht wenig zu tun. Sie wollen in ausdrück-
licher Weise „zweckfremd“ wirken und arbeiten mit
großen Mitteln auf eine Schlußnote los. Bei einem wirksamen
Gedicht hingegen liegt das Humoristische niemals nur im über-
raschenden Witz, sondern in der Gestaltung des Ganzen. Am geist-
reichsten beleuchtet den Tiefstand des allgemeinen Volksmaßes die Volks-
tümlichkeit des Varietés mit seinen allseitig tief werrealen
„Humoristen“. Der Versuch, das Tinsellange künstlerisch zu refor-
mieren, den vor neun Jahren Holzogens Lieberknecht unternahm,
ist nicht gelungen — wohl hauptsächlich deshalb nicht, weil die
damaligen Breitedichter zu sehr im Joplischen und Spielerischen
huden blieben. Ein wahrhafter Humorist ist ohne einen großen
geistigen Hintergrund, von dem sich das Kleine als komisch abhebt,
nicht denkbar; der beste Tragödiendichter ist nach Schopenhauer
Vorsuch zugleich der beste Komödiendichter. Weil es ihn an großen
Persönlichkeiten fehlt, hat die moderne Dichtung im tiefsten Sinn
humoristische Werke nicht hervorgerichtet; immerhin zeigt sie vieles
Freudevolle. Eine Ausnahme aus den besten humoristischen Ge-
dichten, die Herr Dr. Geißler rezitierte, beschloß den Abend.

Der ungenügendlich lebhaft Beifall, den dieser Abend wie auch
alle vorhergehenden der Vortragsreihe des Herrn Dr. Geißler von
einer nach Hunderten zählenden Zuhörerzahl fand, bewies auf
neue, die außerordentliche Beliebtheit, der sich der Vorträge er-
freut. Die glänzende Lösung der schwierigen Aufgabe, in sechs
Vorträgen ein nach Vorbildung und Alter bunt gemischtes Publi-
kum in das Gebiet der „Dichtkunst der Gegenwart“ einzuführen
und es zu verständnisvollem Weiterstudium anzuregen, verdient die
höchste Anerkennung und verdientigt die Dankbarkeit der Hörer
wie des Volksbildungsvereines, der diese Vorträge veranstaltete.

Das nebenstehende Bild ist der letzte Apotheker
Richard Brandt's
Schweizerpillen
in 12. Ausgabe des Hefers. Patentamt in
Berlin unter Nr. 10 100 gesetzlich geschützt, und
Bachschweinen bewahren sich von der Pol-
angetriebenen Berlin. Wenn ein befall
worden, ein Urteil wurde bereits am Reichs-
gericht bestätigt. Wir werden deshalb nur
Nachahmung unterer gefälschten Bildern
S. G. vom. Arbeiter Richard Brandt.



Für **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich:
Leibwäsche in grosser Auswahl
Bettwäsche zu billigsten Preisen.
Tischwäsche 5 Prozent Rabatt auf alle Waren.

W. Schneider, Leipzigerstr. 94.

Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Nur noch Dienstag und Mittwoch:

Eine Haremsnacht.

Am Donnerstag, den 16. Dezember:

Hochsensationelles Gastspiel

Bernhardt Mörbitz

Der sächsische Original-Komiker, der bereits vor Königen debütierte u. Königlich ausgezeichnet wurde.

Kaisersäle, Mittwoch, 16. Decemb., 8 Uhr.

IV. und letzter Chopin-Abend

Raoul von Koczalski

Konzertflügel: Blüthner. — Vertretung: B. Döll.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei Heinrich Hofman.

Erfrischungen und delikate feine Zubereitungen in den begünstigten Säumen des

Weinhaus Broskowski.

Im Saale der „Lege zu den fünf Türmen“ (Albrechtstr.)

Donnerstag, den 16. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:

Märchen-Vortrag

von

Franziska Ellmenreich.

Gesang: Clara Werdermann.

Märchen von Andersen, Reinheimer, Frida Schanz, R. Baumbach, Volkman-Leander etc.

Kinderlieder von Richard Wintzer, Lazarus, Kienzl etc.

— Vollständiges Programm an den Anschlagsstulen. —

Bechstein-Flügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. 8121

Eintrittskarten zu 3.10 — 2.10 — 1.50 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Nächsten Freitag

17. Dezember, abends 8 Uhr, im Mozartsaal (Weidenplan 20)

Sacks-Abend

Mitwirkung:

Frau Dr. Else Keller (Gesang).

Ritter-Flügel.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.50 und 1.05 Mk. (letztere nur noch in beschränkter Anzahl) Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofman. 8129

Etablissement Wintergarten.

Heute konzertiert von 4 1/2 Uhr abends bis 12 Uhr das

Philharmonische Tonkünstler-Ensemble

7 erstklassige Künstler

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters O. Kullenberg.

Biere: Bauers Pilsener, Münchner Kindl, Kaiser Brewery, Pilsner von A. Dreher.

Pfingststädter Spezial (hell wie Pilsener) die Perle aller Biere.

Angenehmer Aufenthalt. Guter Familienverkehr.

Obstweinschenke an der Heide.

Ein geehrt. Publikum macht auf mein regelmäßig Mittwoch nachmittags stattfindendes

Konzert

aufmerksam.

H. Rieke.

Mittwoch, den 15. Dezember 1909, abends 7 Uhr in der Pauluskirche

Weihnachts-Konzert

zum Behen der Armen der Laurentius- und Paulus-Gemeinde

Program.

Gefangenvorträge: Fraulein Else von Monack, Konzertsängerin, Berlin (Mit) und Fraulein Helene Werther-Salle o. S. (Soprano).

Bischofsvorträge: Herr Konzertmeister Hans Schmidt-Galle o. S. Orgelvorträge: Herr Konzertgeber und Herr Organist Henkel-Salle o. S.

Eintrittskarten zu 2, 1.50 u. 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch und an der Kirchstraße. (Ebenfalls Karte zu 10 Mk. Prof. Otto Reubke.

Hotel Kaiser Wilhelm.

Pfingststädter Spezial

(hell wie Pilsener) 18046

die Perle aller Biere.

Gabaret Kaisersäle.

Abends 8 Uhr: das glänzendste Debut-Programm.

Oskar Herrmann Röhr

„Der geistreiche Spötter“

Deutschlands schlagfertigster Conférencier

Burkhardt-Schloss

Elly Lindt

Lydia Conrad

Paul Flegner

Julius Camphausen

Fernwald

Ludwig von Donath

Ung. Magn.-Kapelle Oetris

Preise der Plätze:

Abendkasse: Vorverkauf:

Terrasse 1.75, 1.50

Spreizsitze 1.25, 1.—

Saalplätze 0.75, 0.50

American Bar.

Grossstadtbetrieb bis 2 Uhr nachts.

Bruno Heyrich's Konservatorium f. Musik u. Theater

Schubertstrasse 20

Sonnabend, 18. Dezbr. abends 7 1/2 Uhr

im Saale des Konservatoriums

84. Musikaufführung

(Produktionsabend)

Besonders Interessantes kann der Zutritt gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat gewährt werden u. sind Eintrittsprogramme daselbst erhältlich.

Sprengpläne bei Troth, Hofstr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: E. W. Maullner.

Mittwoch: Familien-Abend.

Keine Preise. Letztes Gastspiel

Emil Messthaler.

Gespensker. Von Genrit Jofen.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Genurt 1181

Direktion: Sofat H. Richards.

Mittwoch, den 15. Dezember nachmittags 3 1/2 Uhr:

1. Weihnachtsfeierstellung zu kleinen Preisen.

2. Die gläserne Pantoffel.

3. Am 2. Akt:

Mit vollständig neuer, glänzender Ausstattung.

Aschenbrödel

Der gläserne Pantoffel. Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten von C. W. Bauer.

Spielleitung: Karl Stabberg.

Musikal. Leitung: Volkst. Niebel.

1. Akt: Aschenbrödel im Saale.

2. Akt: Die gläserne Pantoffel.

3. Akt: Aschenbrödel im Saale.

4. Akt: Die gläserne Pantoffel.

5. Akt: Die Aschenbrödel.

6. Akt: Die Aschenbrödel.

7. Akt: Die Aschenbrödel.

8. Akt: Die Aschenbrödel.

9. Akt: Die Aschenbrödel.

10. Akt: Die Aschenbrödel.

Zur Aufführung in

Stadt-Theater

am Mittwoch, d. 15. Dez. 1909 abends 7 1/2 Uhr

Hendels Opern-Extrakt

Lortzing

Andine

Preis 20 Pfg.

In allen Buchhandlungen vorrätig.

Planola in neuer, leuchtender Ausführung, sehr leicht zu bedienen, verkauft zu äußerst billigen Preisen.

B. Döll, Ulrichstraße 33.

Verstorbene Tante und Ballett-arrangement

Am 2. Akt: 4. Teil der Festgasse, ausgeführt von 8 Eleonoren.

1. Tanz der Blumen-Peisen, getanzt von Sophie Zander, Gespielt von Sandler, Ann Verzeil, Elie Müller, Maria Ordel, Grand-Bois, 2. Tanz der Blumen-Peisen, 3. Tanz der Blumen-Peisen, 4. Tanz der Blumen-Peisen, 5. Tanz der Blumen-Peisen, 6. Tanz der Blumen-Peisen, 7. Tanz der Blumen-Peisen, 8. Tanz der Blumen-Peisen, 9. Tanz der Blumen-Peisen, 10. Tanz der Blumen-Peisen, 11. Tanz der Blumen-Peisen, 12. Tanz der Blumen-Peisen, 13. Tanz der Blumen-Peisen, 14. Tanz der Blumen-Peisen, 15. Tanz der Blumen-Peisen, 16. Tanz der Blumen-Peisen, 17. Tanz der Blumen-Peisen, 18. Tanz der Blumen-Peisen, 19. Tanz der Blumen-Peisen, 20. Tanz der Blumen-Peisen, 21. Tanz der Blumen-Peisen, 22. Tanz der Blumen-Peisen, 23. Tanz der Blumen-Peisen, 24. Tanz der Blumen-Peisen, 25. Tanz der Blumen-Peisen, 26. Tanz der Blumen-Peisen, 27. Tanz der Blumen-Peisen, 28. Tanz der Blumen-Peisen, 29. Tanz der Blumen-Peisen, 30. Tanz der Blumen-Peisen, 31. Tanz der Blumen-Peisen, 32. Tanz der Blumen-Peisen, 33. Tanz der Blumen-Peisen, 34. Tanz der Blumen-Peisen, 35. Tanz der Blumen-Peisen, 36. Tanz der Blumen-Peisen, 37. Tanz der Blumen-Peisen, 38. Tanz der Blumen-Peisen, 39. Tanz der Blumen-Peisen, 40. Tanz der Blumen-Peisen, 41. Tanz der Blumen-Peisen, 42. Tanz der Blumen-Peisen, 43. Tanz der Blumen-Peisen, 44. Tanz der Blumen-Peisen, 45. Tanz der Blumen-Peisen, 46. Tanz der Blumen-Peisen, 47. Tanz der Blumen-Peisen, 48. Tanz der Blumen-Peisen, 49. Tanz der Blumen-Peisen, 50. Tanz der Blumen-Peisen, 51. Tanz der Blumen-Peisen, 52. Tanz der Blumen-Peisen, 53. Tanz der Blumen-Peisen, 54. Tanz der Blumen-Peisen, 55. Tanz der Blumen-Peisen, 56. Tanz der Blumen-Peisen, 57. Tanz der Blumen-Peisen, 58. Tanz der Blumen-Peisen, 59. Tanz der Blumen-Peisen, 60. Tanz der Blumen-Peisen, 61. Tanz der Blumen-Peisen, 62. Tanz der Blumen-Peisen, 63. Tanz der Blumen-Peisen, 64. Tanz der Blumen-Peisen, 65. Tanz der Blumen-Peisen, 66. Tanz der Blumen-Peisen, 67. Tanz der Blumen-Peisen, 68. Tanz der Blumen-Peisen, 69. Tanz der Blumen-Peisen, 70. Tanz der Blumen-Peisen, 71. Tanz der Blumen-Peisen, 72. Tanz der Blumen-Peisen, 73. Tanz der Blumen-Peisen, 74. Tanz der Blumen-Peisen, 75. Tanz der Blumen-Peisen, 76. Tanz der Blumen-Peisen, 77. Tanz der Blumen-Peisen, 78. Tanz der Blumen-Peisen, 79. Tanz der Blumen-Peisen, 80. Tanz der Blumen-Peisen, 81. Tanz der Blumen-Peisen, 82. Tanz der Blumen-Peisen, 83. Tanz der Blumen-Peisen, 84. Tanz der Blumen-Peisen, 85. Tanz der Blumen-Peisen, 86. Tanz der Blumen-Peisen, 87. Tanz der Blumen-Peisen, 88. Tanz der Blumen-Peisen, 89. Tanz der Blumen-Peisen, 90. Tanz der Blumen-Peisen, 91. Tanz der Blumen-Peisen, 92. Tanz der Blumen-Peisen, 93. Tanz der Blumen-Peisen, 94. Tanz der Blumen-Peisen, 95. Tanz der Blumen-Peisen, 96. Tanz der Blumen-Peisen, 97. Tanz der Blumen-Peisen, 98. Tanz der Blumen-Peisen, 99. Tanz der Blumen-Peisen, 100. Tanz der Blumen-Peisen, 101. Tanz der Blumen-Peisen, 102. Tanz der Blumen-Peisen, 103. Tanz der Blumen-Peisen, 104. Tanz der Blumen-Peisen, 105. Tanz der Blumen-Peisen, 106. Tanz der Blumen-Peisen, 107. Tanz der Blumen-Peisen, 108. Tanz der Blumen-Peisen, 109. Tanz der Blumen-Peisen, 110. Tanz der Blumen-Peisen, 111. Tanz der Blumen-Peisen, 112. Tanz der Blumen-Peisen, 113. Tanz der Blumen-Peisen, 114. Tanz der Blumen-Peisen, 115. Tanz der Blumen-Peisen, 116. Tanz der Blumen-Peisen, 117. Tanz der Blumen-Peisen, 118. Tanz der Blumen-Peisen, 119. Tanz der Blumen-Peisen, 120. Tanz der Blumen-Peisen, 121. Tanz der Blumen-Peisen, 122. Tanz der Blumen-Peisen, 123. Tanz der Blumen-Peisen, 124. Tanz der Blumen-Peisen, 125. Tanz der Blumen-Peisen, 126. Tanz der Blumen-Peisen, 127. Tanz der Blumen-Peisen, 128. Tanz der Blumen-Peisen, 129. Tanz der Blumen-Peisen, 130. Tanz der Blumen-Peisen, 131. Tanz der Blumen-Peisen, 132. Tanz der Blumen-Peisen, 133. Tanz der Blumen-Peisen, 134. Tanz der Blumen-Peisen, 135. Tanz der Blumen-Peisen, 136. Tanz der Blumen-Peisen, 137. Tanz der Blumen-Peisen, 138. Tanz der Blumen-Peisen, 139. Tanz der Blumen-Peisen, 140. Tanz der Blumen-Peisen, 141. Tanz der Blumen-Peisen, 142. Tanz der Blumen-Peisen, 143. Tanz der Blumen-Peisen, 144. Tanz der Blumen-Peisen, 145. Tanz der Blumen-Peisen, 146. Tanz der Blumen-Peisen, 147. Tanz der Blumen-Peisen, 148. Tanz der Blumen-Peisen, 149. Tanz der Blumen-Peisen, 150. Tanz der Blumen-Peisen, 151. Tanz der Blumen-Peisen, 152. Tanz der Blumen-Peisen, 153. Tanz der Blumen-Peisen, 154. Tanz der Blumen-Peisen, 155. Tanz der Blumen-Peisen, 156. Tanz der Blumen-Peisen, 157. Tanz der Blumen-Peisen, 158. Tanz der Blumen-Peisen, 159. Tanz der Blumen-Peisen, 160. Tanz der Blumen-Peisen, 161. Tanz der Blumen-Peisen, 162. Tanz der Blumen-Peisen, 163. Tanz der Blumen-Peisen, 164. Tanz der Blumen-Peisen, 165. Tanz der Blumen-Peisen, 166. Tanz der Blumen-Peisen, 167. Tanz der Blumen-Peisen, 168. Tanz der Blumen-Peisen, 169. Tanz der Blumen-Peisen, 170. Tanz der Blumen-Peisen, 171. Tanz der Blumen-Peisen, 172. Tanz der Blumen-Peisen, 173. Tanz der Blumen-Peisen, 174. Tanz der Blumen-Peisen, 175. Tanz der Blumen-Peisen, 176. Tanz der Blumen-Peisen, 177. Tanz der Blumen-Peisen, 178. Tanz der Blumen-Peisen, 179. Tanz der Blumen-Peisen, 180. Tanz der Blumen-Peisen, 181. Tanz der Blumen-Peisen, 182. Tanz der Blumen-Peisen, 183. Tanz der Blumen-Peisen, 184. Tanz der Blumen-Peisen, 185. Tanz der Blumen-Peisen, 186. Tanz der Blumen-Peisen, 187. Tanz der Blumen-Peisen, 188. Tanz der Blumen-Peisen, 189. Tanz der Blumen-Peisen, 190. Tanz der Blumen-Peisen, 191. Tanz der Blumen-Peisen, 192. Tanz der Blumen-Peisen, 193. Tanz der Blumen-Peisen, 194. Tanz der Blumen-Peisen, 195. Tanz der Blumen-Peisen, 196. Tanz der Blumen-Peisen, 197. Tanz der Blumen-Peisen, 198. Tanz der Blumen-Peisen, 199. Tanz der Blumen-Peisen, 200. Tanz der Blumen-Peisen, 201. Tanz der Blumen-Peisen, 202. Tanz der Blumen-Peisen, 203. Tanz der Blumen-Peisen, 204. Tanz der Blumen-Peisen, 205. Tanz der Blumen-Peisen, 206. Tanz der Blumen-Peisen, 207. Tanz der Blumen-Peisen, 208. Tanz der Blumen-Peisen, 209. Tanz der Blumen-Peisen, 210. Tanz der Blumen-Peisen, 211. Tanz der Blumen-Peisen, 212. Tanz der Blumen-Peisen, 213. Tanz der Blumen-Peisen, 214. Tanz der Blumen-Peisen, 215. Tanz der Blumen-Peisen, 216. Tanz der Blumen-Peisen, 217. Tanz der Blumen-Peisen, 218. Tanz der Blumen-Peisen, 219. Tanz der Blumen-Peisen, 220. Tanz der Blumen-Peisen, 221. Tanz der Blumen-Peisen, 222. Tanz der Blumen-Peisen, 223. Tanz der Blumen-Peisen, 224. Tanz der Blumen-Peisen, 225. Tanz der Blumen-Peisen, 226. Tanz der Blumen-Peisen, 227. Tanz der Blumen-Peisen, 228. Tanz der Blumen-Peisen, 229. Tanz der Blumen-Peisen, 230. Tanz der Blumen-Peisen, 231. Tanz der Blumen-Peisen, 232. Tanz der Blumen-Peisen, 233. Tanz der Blumen-Peisen, 234. Tanz der Blumen-Peisen, 235. Tanz der Blumen-Peisen, 236. Tanz der Blumen-Peisen, 237. Tanz der Blumen-Peisen, 238. Tanz der Blumen-Peisen, 239. Tanz der Blumen-Peisen, 240. Tanz der Blumen-Peisen, 241. Tanz der Blumen-Peisen, 242. Tanz der Blumen-Peisen, 243. Tanz der Blumen-Peisen, 244. Tanz der Blumen-Peisen, 245. Tanz der Blumen-Peisen, 246. Tanz der Blumen-Peisen, 247. Tanz der Blumen-Peisen, 248. Tanz der Blumen-Peisen, 249. Tanz der Blumen-Peisen, 250. Tanz der Blumen-Peisen, 251. Tanz der Blumen-Peisen, 252. Tanz der Blumen-Peisen, 253. Tanz der Blumen-Peisen, 254. Tanz der Blumen-Peisen, 255. Tanz der Blumen-Peisen, 256. Tanz der Blumen-Peisen, 257. Tanz der Blumen-Peisen, 258. Tanz der Blumen-Peisen, 259. Tanz der Blumen-Peisen, 260. Tanz der Blumen-Peisen, 261. Tanz der Blumen-Peisen, 262. Tanz der Blumen-Peisen, 263. Tanz der Blumen-Peisen, 264. Tanz der Blumen-Peisen, 265. Tanz der Blumen-Peisen, 266. Tanz der Blumen-Peisen, 267. Tanz der Blumen-Peisen, 268. Tanz der Blumen-Peisen, 269. Tanz der Blumen-Peisen, 270. Tanz der Blumen-Peisen, 271. Tanz der Blumen-Peisen, 272. Tanz der Blumen-Peisen, 273. Tanz der Blumen-Peisen, 274. Tanz der Blumen-Peisen, 275. Tanz der Blumen-Peisen, 276. Tanz der Blumen-Peisen, 277. Tanz der Blumen-Peisen, 278. Tanz der Blumen-Peisen, 279. Tanz der Blumen-Peisen, 280. Tanz der Blumen-Peisen, 281. Tanz der Blumen-Peisen, 282. Tanz der Blumen-Peisen, 283. Tanz der Blumen-Peisen, 284. Tanz der Blumen-Peisen, 285. Tanz der Blumen-Peisen, 286. Tanz der Blumen-Peisen, 287. Tanz der Blumen-Peisen, 288. Tanz der Blumen-Peisen, 289. Tanz der Blumen-Peisen, 290. Tanz der Blumen-Peisen, 291. Tanz der Blumen-Peisen, 292. Tanz der Blumen-Peisen, 293. Tanz der Blumen-Peisen, 294. Tanz der Blumen-Peisen, 295. Tanz der Blumen-Peisen, 296. Tanz der Blumen-Peisen, 297. Tanz der Blumen-Peisen, 298. Tanz der Blumen-Peisen, 299. Tanz der Blumen-Peisen, 300. Tanz der Blumen-Peisen, 301. Tanz der Blumen-Peisen, 302. Tanz der Blumen-Peisen, 303. Tanz der Blumen-Peisen, 304. Tanz der Blumen-Peisen, 305. Tanz der Blumen-Peisen, 306. Tanz der Blumen-Peisen, 307. Tanz der Blumen-Peisen, 308. Tanz der Blumen-Peisen, 309. Tanz der Blumen-Peisen, 310. Tanz der Blumen-Peisen, 311. Tanz der Blumen-Peisen, 312. Tanz der Blumen-Peisen, 313. Tanz der Blumen-Peisen, 314. Tanz der Blumen-Peisen, 315. Tanz der Blumen-Peisen, 316. Tanz der Blumen-Peisen, 317. Tanz der Blumen-Peisen, 318. Tanz der Blumen-Peisen, 319. Tanz der Blumen-Peisen, 320. Tanz der Blumen-Peisen, 321. Tanz der Blumen-Peisen, 322. Tanz der Blumen-Peisen, 323. Tanz der Blumen-Peisen, 324. Tanz der Blumen-Peisen, 325. Tanz der Blumen-Peisen, 326. Tanz der Blumen-Peisen, 327. Tanz der Blumen-Peisen, 328. Tanz der Blumen-Peisen, 329. Tanz der Blumen-Peisen, 330. Tanz der Blumen-Peisen, 331. Tanz der Blumen-Peisen, 332. Tanz der Blumen-Peisen, 333. Tanz der Blumen-Peisen, 334. Tanz der Blumen-Peisen, 335. Tanz der Blumen-Peisen, 336. Tanz der Blumen-Peisen, 337. Tanz der Blumen-Peisen, 338. Tanz der Blumen-Peisen, 339. Tanz der Blumen-Peisen, 340. Tanz der Blumen-Peisen, 341. Tanz der Blumen-Peisen, 342. Tanz der Blumen-Peisen, 343. Tanz der Blumen-Peisen, 344. Tanz der Blumen-Peisen, 345. Tanz der Blumen-Peisen, 346. Tanz der Blumen-Peisen, 347. Tanz der Blumen-Peisen, 348. Tanz der Blumen-Peisen, 349. Tanz der Blumen-Peisen, 350. Tanz der Blumen-Peisen, 351. Tanz der Blumen-Peisen, 352. Tanz der Blumen-Peisen, 353. Tanz der Blumen-Peisen, 354. Tanz der Blumen-Peisen, 355. Tanz der Blumen-Peisen, 356. Tanz der Blumen-Peisen, 357. Tanz der Blumen-Peisen, 358. Tanz der Blumen-Peisen, 359. Tanz der Blumen-Peisen, 360. Tanz der Blumen-Peisen, 361. Tanz der Blumen-Peisen, 362. Tanz der Blumen-Peisen, 363. Tanz der Blumen-Peisen, 364. Tanz der Blumen-Peisen, 365. Tanz der Blumen-Peisen, 366. Tanz der Blumen-Peisen, 367. Tanz der Blumen-Peisen, 368. Tanz der Blumen-Peisen, 369. Tanz der Blumen-Peisen, 370. Tanz der Blumen-Peisen, 371. Tanz der Blumen-Peisen, 372. Tanz der Blumen-Peisen, 373. Tanz der Blumen-Peisen, 374. Tanz der Blumen-Peisen, 375. Tanz der Blumen-Peisen, 376. Tanz der Blumen-Peisen, 377. Tanz der Blumen-Peisen, 378. Tanz der Blumen-Peisen, 379. Tanz der Blumen-Peisen, 380. Tanz der Blumen-Peisen, 381. Tanz der Blumen-Peisen, 382. Tanz der Blumen-Peisen, 383. Tanz der Blumen-Peisen, 384. Tanz der Blumen-Peisen, 385. Tanz der Blumen-Peisen, 386. Tanz der Blumen-Peisen, 387. Tanz der Blumen-Peisen, 388. Tanz der Blumen-Peisen, 389. Tanz der Blumen-Peisen, 390. Tanz der Blumen-Peisen, 391. Tanz der Blumen-Peisen, 392. Tanz der Blumen-Peisen, 393. Tanz der Blumen-Peisen, 394. Tanz der Blumen-Peisen, 395. Tanz der Blumen-Peisen, 396. Tanz der Blumen-Peisen, 397. Tanz der Blumen-Peisen, 398. Tanz der Blumen-Peisen, 399. Tanz der Blumen-Peisen, 400. Tanz der Blumen-Peisen, 401. Tanz der Blumen-Peisen, 402. Tanz der Blumen-Peisen, 403. Tanz der Blumen-Peisen, 404. Tanz der Blumen-Peisen, 405. Tanz der Blumen-Peisen, 406. Tanz der Blumen-Peisen, 407. Tanz der Blumen-Peisen, 408. Tanz der Blumen-Peisen, 409. Tanz der Blumen-Peisen, 410. Tanz der Blumen-Peisen, 411. Tanz der Blumen-Peisen, 412. Tanz der Blumen-Peisen, 413. Tanz der Blumen-Peisen, 414. Tanz der Blumen-Peisen, 415. Tanz der Blumen-Peisen, 416. Tanz der Blumen-Peisen, 417. Tanz der Blumen-Peisen, 418. Tanz der Blumen-Peisen, 419. Tanz der Blumen-Peisen, 420. Tanz der Blumen-Peisen, 421. Tanz der Blumen-Peisen, 422. Tanz der Blumen-Peisen, 423. Tanz der Blumen-Peisen, 424. Tanz der Blumen-Peisen, 425. Tanz der Blumen-Peisen, 426. Tanz der Blumen-Peisen, 427. Tanz der Blumen-Peisen, 428. Tanz der Blumen-Peisen, 429. Tanz der Blumen-Peisen, 430. Tanz der Blumen-Peisen, 431. Tanz der Blumen-Peisen, 432. Tanz der Blumen-Peisen, 433. Tanz der Blumen-Peisen, 434. Tanz der Blumen-Peisen, 435. Tanz der Blumen-Peisen, 436. Tanz der Blumen-Peisen, 437. Tanz der Blumen-Peisen, 438. Tanz der Blumen-Peisen, 439. Tanz der Blumen-Peisen, 440. Tanz der Blumen-Peisen, 441. Tanz der Blumen-Peisen, 442. Tanz der Blumen-Peisen, 443. Tanz der Blumen-Peisen, 444. Tanz der Blumen-Peisen, 445. Tanz der Blumen-Peisen, 446. Tanz der Blumen-Peisen, 447. Tanz der Blumen-Peisen, 448. Tanz der Blumen-Peisen, 449. Tanz der Blumen-Peisen, 450. Tanz der Blumen-Peisen, 451. Tanz der Blumen-Peisen, 452. Tanz der Blumen-Peisen, 453. Tanz der Blumen-Peisen, 454. Tanz der Blumen-Peisen, 455. Tanz der Blumen-Peisen, 456. Tanz der Blumen-Peisen, 457. Tanz der Blumen-Peisen, 458. Tanz der Blumen-Peisen, 459. Tanz der Blumen-Peisen, 460. Tanz der Blumen-Peisen, 461. Tanz der Blumen-Peisen, 462. Tanz der Blumen-Peisen, 463. Tanz der Blumen-Peisen, 464. Tanz der Blumen-Peisen, 465. Tanz der Blumen-Peisen, 466. Tanz der Blumen-Peisen, 467. Tanz der Blumen-Peisen, 468. Tanz der Blumen-Peisen, 469. Tanz der Blumen-Peisen, 470. Tanz der Blumen-Peisen, 471. Tanz der Blumen-Peisen, 472. Tanz der Blumen-Peisen, 473. Tanz der Blumen-Peisen, 474. Tanz der Blumen-Peisen, 475. Tanz der Blumen-Peisen, 476. Tanz der Blumen-Peisen, 477. Tanz der Blumen-Peisen, 478. Tanz der Blumen-Peisen, 479. Tanz der Blumen-Peisen, 480. Tanz der Blumen-Peisen, 481. Tanz der Blumen-Peisen, 482. Tanz der Blumen-Peisen, 483. Tanz der Blumen-Peisen, 484. Tanz der Blumen-Peisen, 485. Tanz der Blumen-Peisen, 486. Tanz der Blumen-Peisen, 487. Tanz der Blumen-Peisen, 488. Tanz der Blumen-Peisen, 489. Tanz der Blumen-Peisen, 490. Tanz der Blumen-Peisen, 491. Tanz der Blumen-Peisen, 492. Tanz der Blumen-Peisen, 493. Tanz der Blumen-Peisen, 494. Tanz der Blumen-Peisen, 495. Tanz der Blumen-Peisen, 496. Tanz der Blumen-Peisen, 497. Tanz der Blumen-Peisen, 498. Tanz der Blumen-Peisen, 499. Tanz der Blumen-Peisen, 500. Tanz der Blumen-Peisen, 501. Tanz der Blumen-Peisen, 502. Tanz der Blumen-Peisen, 503. Tanz der Blumen-Peisen, 504. Tanz der Blumen-Peisen, 505. Tanz der Blumen-Peisen, 506. Tanz der Blumen-Peisen, 507. Tanz der Blumen-Peisen, 508. Tanz der Blumen-Peisen, 509. Tanz der Blumen-Peisen, 510. Tanz der Blumen-Peisen, 511. Tanz der Blumen-Peisen, 512. Tanz der Blumen-Peisen, 513. Tanz der Blumen-Peisen, 514. Tanz der Blumen-Peisen, 515. Tanz der Blumen-Peisen, 516. Tanz der Blumen-Peisen, 517. Tanz der Blumen-Peisen, 518. Tanz der Blumen-Peisen, 519. Tanz der Blumen-Peisen, 520. Tanz der Blumen-Peisen, 521. Tanz der Blumen-Peisen, 522. Tanz der Blumen-Peisen, 523. Tanz der Blumen-Peisen, 524. Tanz der Blumen-Peisen, 525. Tanz der Blumen-Peisen, 526. Tanz der Blumen-Peisen, 527. Tanz der Blumen-Peisen, 528. Tanz der Blumen-Peisen, 529. Tanz der Blumen-Peisen, 530. Tanz der Blumen-Peisen, 531. Tanz der Blumen-Peisen, 532. Tanz der Blumen-Peisen, 533. Tanz der Blumen-Peisen, 534. Tanz der Blumen-Peisen, 535. Tanz der Blumen-Peisen, 536. Tanz der Blumen-Peisen, 537. Tanz der Blumen-Peisen, 538. Tanz der Blumen-Peisen, 539. Tanz der Blumen-Peisen, 540. Tanz der Blumen-Peisen, 541. Tanz der Blumen-Peisen, 542. Tanz der Blumen-Peisen, 543. Tanz der Blumen-Peisen, 544. Tanz der Blumen-Peisen, 545. Tanz der Blumen-Peisen, 546. Tanz der Blumen-Peisen, 547. Tanz der Blumen-Peisen, 548. Tanz der Blumen-Peisen, 549. Tanz der Blumen-Peisen, 550. Tanz der Blumen-Peisen, 551. Tanz der Blumen-Peisen, 552. Tanz der Blumen-Peisen, 553. Tanz der Blumen-Peisen, 554. Tanz der Blumen-Peisen, 555. Tanz der Blumen-Peisen, 556. Tanz der Blumen-Peisen, 557. Tanz der Blumen-Peisen, 558. Tanz der Blumen-Peisen, 559. Tanz der Blumen-Peisen, 560. Tanz der Blumen-Peisen, 561. Tanz der Blumen-Peisen, 562. Tanz der Blumen-Peisen, 563. Tanz der Blumen-Peisen, 564. Tanz der Blumen-Peisen, 565. Tanz der Blumen-Peisen, 566. Tanz der Blumen-Peisen, 567. Tanz der Blumen-Peisen, 568. Tanz der Blumen-Peisen, 569. Tanz der Blumen-Peisen, 570. Tanz der Blumen-Peisen, 571. Tanz der Blumen-Peisen, 572. Tanz der Blumen-Peisen, 573. Tanz der Blumen-Peisen, 574. Tanz der Blumen-Peisen, 575. Tanz der Blumen-Peisen, 576. Tanz der Blumen-Peisen, 577. Tanz der Blumen-Peisen, 578. Tanz der Blumen-Peisen, 579. Tanz der Blumen-Peisen, 580. Tanz der Blumen-Peisen, 581. Tanz der Blumen-Peisen, 582. Tanz der Blumen-Peisen, 583. Tanz der Blumen-Peisen, 584. Tanz der Blumen-Peisen, 585. Tanz der Blumen-Peisen, 586. Tanz der Blumen-Peisen, 587. Tanz der Blumen-Peisen, 588. Tanz der Blumen-Peisen, 589. Tanz der Blumen-Peisen, 590. Tanz der Blumen-Peisen, 591. Tanz der Blumen-Peisen, 592. Tanz der Blumen-Peisen, 593. Tanz der Blumen-Peisen, 594. Tanz der Blumen-Peisen, 595. Tanz der Blumen-Peisen, 596. Tanz der Blumen-Peisen, 597. Tanz der Blumen-Peisen, 598. Tanz der Blumen-Peisen, 599. Tanz der Blumen-Peisen, 600. Tanz der Blumen-Peisen, 601. Tanz der Blumen-Peisen, 602. Tanz der Blumen-Peisen, 603. Tanz der Blumen-Peisen, 604. Tanz der Blumen-Peisen, 605. Tanz der Blumen-Peisen, 606. Tanz der Blumen-Peisen, 607. Tanz der Blumen-Peisen, 608. Tanz der Blumen-Peisen, 609. Tanz der Blumen-Peisen, 610. Tanz der Blumen-Peisen, 611. Tanz der Blumen-Peisen, 612. Tanz der Blumen-Peisen, 613. Tanz der Blumen-Peisen, 614. Tanz der Blumen-Peisen, 615. Tanz der Blumen-Peisen, 616. Tanz der Blumen-Peisen, 617. Tanz der Blumen-Peisen, 618. Tanz der Blumen-Peisen, 619. Tanz der Blumen-Peisen, 620. Tanz der Blumen-Peisen, 621. Tanz der Blumen-Peisen, 622. Tanz der Blumen-Peisen, 623. Tanz der Blumen-Peisen, 624. Tanz der Blumen-Peisen, 625. Tanz der Blumen-Peisen, 626. Tanz der Blumen-Peisen, 627. Tanz der Blumen-Peisen, 628. Tanz der Blumen-Peisen, 629. Tanz der Blumen-Peisen, 630. Tanz der Blumen-Peisen, 631. Tanz der Blumen-Peisen, 632. Tanz der Blumen-Peisen, 633. Tanz der Blumen-Peisen, 634. Tanz der Blumen-Peisen, 635. Tanz der Blumen-Peisen, 636. Tanz der Blumen-Peisen, 637. Tanz der Blumen-Peisen, 638. Tanz der Blumen-Peisen, 639. Tanz der Blumen-Peisen, 640. Tanz der Blumen-Peisen, 641. Tanz der Blumen-Peisen, 642. Tanz der Blumen-Peisen, 643. Tanz der Blumen-Peisen, 644. Tanz der Blumen-Peisen, 645. Tanz der Blumen-Peisen, 646. Tanz der Blumen-Peisen, 647. Tanz der Blumen-Peisen, 648. Tanz der Blumen-Peisen, 649. Tanz der Blumen-Peisen, 650. Tanz der Blumen-Peisen, 651. Tanz der Blumen-Peisen, 652. Tanz der Blumen-Peisen, 653. Tanz der Blumen-Peisen, 654. Tanz der Blumen-Peisen, 655. Tanz der Blumen-Peisen, 656. Tanz der Blumen-Peisen, 657. Tanz der Blumen-Peisen, 658. Tanz der Blumen-Peisen, 659. Tanz der Blumen-Peisen, 660. Tanz der Blumen-Peisen, 661. Tanz der Blumen-Peisen, 662. Tanz der Blumen-Peisen, 663. Tanz der Blumen-Peisen, 664. Tanz der Blumen-Peisen, 665. Tanz der Blumen-Peisen, 666. Tanz der Blumen-Peisen, 667. Tanz der Blumen-Peisen, 668. Tanz der Blumen-Peisen, 669. Tanz der Blumen-Peisen, 670. Tanz der Blumen-Peisen, 671. Tanz der Blumen-Peisen, 672. Tanz der Blumen-Peisen, 673. Tanz der Blumen-Peisen, 674. Tanz der Blumen-Peisen, 675. Tanz der Blumen-Peisen, 676. Tanz der Blumen-Peisen, 677. Tanz der Blumen-Peisen, 678. Tanz der Blumen-Peisen, 679. Tanz der Blumen-Peisen, 680. Tanz der Blumen-Peisen, 681. Tanz der Blumen-Peisen, 682. Tanz der Blumen-Peisen, 683. Tanz der Blumen-Peisen, 684. Tanz der Blumen-Peisen, 685. Tanz der Blumen-Peisen, 686. Tanz der Blumen-Peisen, 687. Tanz der Blumen-Peisen, 688. Tanz der Blumen-Peisen, 689. Tanz der Blumen-Peisen, 690. Tanz der Blumen-Peisen, 691. Tanz der Blumen-Peisen, 692. Tanz der Blumen-Peisen, 693. Tanz der Blumen-Peisen, 694. Tanz der Blumen-Peisen, 695. Tanz der Blumen-Peisen, 696. Tanz der Blumen-Peisen, 697. Tanz der Blumen-Peisen, 698. Tanz der Blumen-Peisen, 699. Tanz der Blumen-Peisen, 700. Tanz der Blumen-Peisen, 701. Tanz der Blumen-Peisen, 702. Tanz der Blumen-Peisen, 703. Tanz der Blumen-Peisen, 704. Tanz der Blumen-Peisen, 705. Tanz der Blumen-Peisen, 706. Tanz der Blumen-Peisen, 707. Tanz der Blumen-Peisen, 708. Tanz der Blumen-Peisen, 709. Tanz der Blumen-Peisen, 710. Tanz der Blumen-Peisen, 711. Tanz der Blumen-Peisen, 712. Tanz der Blumen-Peisen, 713. Tanz der Blumen-Peisen, 714. Tanz der Blumen-Peisen, 715. Tanz der Blumen-Peisen, 716. Tanz der Blumen-Peisen, 717. Tanz der Blumen-Peisen, 718. Tanz der Blumen-Peisen, 719. Tanz der Blumen-Peisen, 720. Tanz der Blumen-Peisen, 721. Tanz der Blumen-Peisen, 722. Tanz der Blumen-Peisen, 723. Tanz der Blumen-Peisen, 724. Tanz der Blumen-Peisen, 725. Tanz der Blumen-Peisen, 726. Tanz der Blumen-Peisen, 727. Tanz der Blumen-Peisen, 728. Tanz der Blumen-Peisen, 729. Tanz der Blumen-Peisen, 730. Tanz der Blumen-Peisen, 731. Tanz der Blumen-Peisen, 732. Tanz der Blumen-Peisen, 733. Tanz der Blumen-Peisen, 734. Tanz der Blumen-Peisen, 735. Tanz der Blumen-Peisen, 736. Tanz der Blumen-Peisen, 737. Tanz der Blumen-Peisen, 738. Tanz der Blumen-Peisen, 739. Tanz der Blumen-Peisen, 740. Tanz der Blumen-Peisen, 741. Tanz der Blumen-Peisen, 742. Tanz der Blumen-Peisen, 743. Tanz der Blumen-Peisen, 744. Tanz der Blumen-Peisen, 745. Tanz der Blumen-Peisen, 746. Tanz der Blumen-Peisen, 747. Tanz der Blumen-Peisen, 748. Tanz der Blumen-Peisen, 749. Tanz der Blumen-Peisen, 750. Tanz der Blumen-Peisen, 751. Tanz der Blumen-Peisen, 752. Tanz der Blumen-Peisen, 753. Tanz der Blumen-Peisen, 754. Tanz der Blumen-Peisen, 755. Tanz der Blumen-Peisen, 756. Tanz der Blumen-Peisen, 757. Tanz der Blumen-Peisen, 758. Tanz der Blumen-Peisen, 759. Tanz der Blumen-Peisen, 760. Tanz der Blumen-Peisen, 761. Tanz der Blumen-Peisen, 762. Tanz der Blumen-Peisen, 763. Tanz der Blumen-Peisen, 764. Tanz der Blumen-Peisen, 765. Tanz der Blumen-Peisen, 766. Tanz der Blumen-Peisen, 767. Tanz der Blumen-Peisen, 768. Tanz der Blumen-Peisen, 769. Tanz der Blumen-Peisen, 770. Tanz der Blumen-Peisen, 771. Tanz der Blumen-Peisen, 772. Tanz der Blumen-Peisen, 773. Tanz der Blumen-Peisen, 774. Tanz der Blumen-Peisen, 775. Tanz der Blumen-Peisen, 776. Tanz der Blumen-Peisen, 777. Tanz der Blumen-Peisen, 778. Tanz der Blumen-Peisen, 779. Tanz der Blumen-Peisen, 780. Tanz der Blumen-Peisen, 781. Tanz der Blumen-Peisen, 782. Tanz der Blumen-Peisen, 783. Tanz der Blumen-Peisen, 784. Tanz der Blumen-Peisen, 785. Tanz der Blumen-Peisen, 786. Tanz der Blumen-Peisen, 787. Tanz der Blumen-Peisen, 788. Tanz der Blumen-Peisen, 789. Tanz der Blumen-Peisen, 790. Tanz der Blumen-Peisen, 791. Tanz der Blumen-Peisen, 792. Tanz der Blumen-Peisen, 793. Tanz der Blumen-Peisen, 794. Tanz der Blumen-Peisen, 795. Tanz der Blumen-Peisen, 796. Tanz der Blumen-Peisen, 797. Tanz der Blumen-Peisen, 798. Tanz der Blumen-Peisen, 799. Tanz der Blumen-Peisen, 800. Tanz der Blumen-Peisen, 801. Tanz der Blumen-Peisen, 802. Tanz der Blumen-Peisen, 803. Tanz der Blumen-P